

<b>Voraussetzungen</b>	<p>Das Modul steht allen Landwirtinnen und Landwirten sowie den Gemüsegärtnerinnen und Gärtnern mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung offen, sowie auch Personen, welche über gleichwertige Grundkenntnisse und Praxiserfahrung im Bereich Landwirtschaft oder Gemüsebau verfügen.</p> <p>Interessenten ohne oder nur mit geringen Biokenntnissen wird der vorgängige Besuch des Moduls Einführung in den Bioanbau für den Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbau oder das Modul Umstellung auf Biolandbau empfohlen.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>A Nach Abschluss des Kurses kann der Absolvent:</p> <p>B den Zustand des Bodens beurteilen und die Bewirtschaftung so gestalten können, dass die Fruchtbarkeit gefördert wird;</p> <p>C die Zusammenhänge von Bodenpflege, Fruchtfolge und Nährstoffversorgung erkennen und entsprechend handeln können;</p> <p>D die betriebseigenen Nährstoffressourcen nennen und beschreiben sowie sie durch geeignete Massnahmen gezielt fördern können;</p> <p>E die Zusammenhänge zwischen Bodenbearbeitung, mechanischer Unkrautregulierung und Pflanzenernährung beschreiben und die nötigen Massnahmen auf dem Betrieb treffen können;</p> <p>F die Nährstoffsituation eines Betriebes anhand von Beobachtungen im Feld, sowie von Nährstoffhaushaltsrechnungen und Bodenanalysen beurteilen können;</p> <p>G die wichtigsten Krankheiten und Schadorganismen an den Gemüsekulturen erkennen, die vorbeugenden Massnahmen zur Förderung der Pflanzengesundheit beurteilen sowie die direkten Bekämpfungsmöglichkeiten im Bioanbau einsetzen können;</p> <p>H die Möglichkeiten und Wirkung vorbeugender und direkter Massnahmen bei der Unkrautregulierung, insbesondere die mechanischen und thermischen Geräte, beschreiben und einsetzen können;</p> <p>I die kulturspezifischen Anforderungen an Fruchtfolge, Nährstoffe, Pflanzenschutz, Arbeitskräftebedarf und Nachfrage im Hinblick auf die Anbauplanung im Biobetrieb nennen und bewerten.</p> <p>J die Vermarktung in der Biogemüseproduktion beschreiben und die üblichen Kennzeichnungsvorschriften im Bereich Biogemüse erklären.</p> <p>K die betriebswirtschaftlich relevanten Unterschiede zu anderen Produktionsmethoden des Gemüsebaus nennen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Bodenpflege, Nährstoffversorgung, Pflanzenschutz, Unkrautregulierung, ökologische Ausgleichsflächen, Jungpflanzenanzucht, Gewächshausanbau, Feldgemüsebau, Anbau- und Betriebsplanung, Vermarktung, Fragen der Betriebsumstellung.</p>
<b>Niveau</b>	<p>Berufsprüfung Landwirtschaft</p>

<b>Lernzeit</b>	Das Modul umfasst 80 Std., wovon ca. 60 im Plenum, inkl. Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Betriebsbesichtigungen. Ca. 20 sind für das persönliche Aufarbeiten des Stoffes vorgesehen.		
<b>Angebotsform</b>	Tages- oder Blockkurse		
<b>Lernzielkontrolle</b>	Form der Lernzielkontrolle:	schriftlich und/oder mündlich	
	Dauer der Lernzielkontrolle:	schriftlich 3 Std. / mündlich 60 min.	
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für die Berufsprüfung Landwirtschaft oder Gemüsebau.		
<b>Anbieter</b>	Verband Schweiz. Gemüseproduzenten, Kapellenstr.5, Postfach 8617, 3001 Bern; FiBL; Berufsbildungszentrum Wädenswil, Kurssekretariat II, Postfach 335, 8820 Wädenswil, Tel 01/789 99 69		
	Landwirtschaftliche Berufs- und Beratungszentren		
<b>Gültigkeitsdauer</b>	5 Jahre ab bestehen der Lernzielkontrolle		
<b>Laufzeit</b>	Anpassung nach Bedarf		

### Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent / die Kursabsolventin soll ... können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1 ... die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen für die Produktion von biologischem Gemüse kennen und einhalten	X			
2 ... Grundsätze einer nachhaltigen biologischen Kulturführung, kennen und an einem konkreten Standort in die Praxis umsetzen	X	X	X	
4 ... die pflanzenbaulich, ökologisch und betriebswirtschaftlich optimale Fruchtfolge im biologischen Anbau beschreiben	X	X		
5 ... die Grundlagen der Nährstoffversorgung, insbesondere der Einsatz von Gründüngern, Hofdüngern, Kompost und organischen Handelsdüngern kennen und optimal planen	X	X		
6 ... die Möglichkeiten vorbeugender und bekämpfender Pflanzenschutzmassnahmen im biologischen Gemüsebau kennen und beurteilen	X	X		
7 ... die Verunkrautung eines Feldes beurteilen und geeignete vorbeugende und direkte Massnahmen der mechanischen oder thermischen Regulierung vorschlagen	X	X		
8 ... die Bedeutung kulturplanerischer und -technischer Aspekte im Zusammenhang mit der langfristigen Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit anschaulich darstellen und gewichten	X	X	X	
9 ... Lösungsansätze für kulturtechnische und betriebsorganisatorische Probleme während der Umstellungsphase definieren	X	X	X	
10 ... im Austausch mit anderen Fachpersonen die verschiedenen Strategien und Umsetzungsmöglichkeiten der biologischen Betriebsführung im Gemüsebau kennen lernen und respektieren	X	X	X	X
11 ... die Vermarktung in der Biogemüseproduktion beschreiben und die üblichen Kennzeichnungsvorschriften im Bereich Biogemüse erklären	X	X		
12 ... die betriebswirtschaftlich relevanten Unterschiede zu anderen Produktionsmethoden des Gemüsebaus nennen.	X	X		